

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT  
GREIFSWALD

Philosophische Fakultät  
Institut für Slawistik



**Ankündigungen  
und  
Kommentare**

der Lehrveranstaltungen zur Slawistik  
im Wintersemester 2016/2017

---

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD, INSTITUT FÜR SLAWISTIK  
Domstr. 9/10, 17487 Greifswald,  
Tel. (03834) 86-3230, Fax: (03834) 86-3231  
<https://slawistik.uni-greifswald.de/>

### **Geschäftsführung des Instituts für Slawistik**

Prof. Dr. phil. Bernhard Brehmer, 1. OG, R. 19.2, Tel. 86-3222, brehmerb@uni-greifswald.de

**Institutssekretariat:** N.N., 1. OG, R. 19.1, Tel. 86-3230, Fax: 86-3231,  
slawist@uni-greifswald.de

### **Lehrstuhl für Slawische Sprachwissenschaft**

Inhaber: Prof. Dr. phil. Bernhard Brehmer, 1. OG, R. 19.2, Tel. 86-3222,  
brehmerb@uni-greifswald.de

Prof. h.c. Dr. phil. Dr. h.c. Harry Walter, EG, R. 3, Tel. 86-3210,  
walter@uni-greifswald.de

M.A. Tatjana Kurbangulova, Alte Augenklinik, R. 1.24, Tel. 86-3234,  
tatjana.kurbangulova@uni-greifswald.de

Dr. phil. Raija Hauck, Lektorin Russisch/Tschechisch, EG, R. 4, Tel. 86-3212,  
hauck@uni-greifswald.de

Dr. phil. Tatjana Malinski, Lektorin Russisch, EG, R. 4, Tel. 86-3252,  
malinski@uni-greifswald.de

### **Lehrstuhl für Slawische Literaturwissenschaft**

Inhaberin: PD Dr. phil. Klavdia Smola, 1. OG, R. 23, Tel. 86-3215,  
ksmola@uni-greifswald.de [Vertretungsprofessorin]

Dr. phil. Ute Marggraff, Alte Augenklinik, R. 1.24, Tel. 86-3211,  
Ute.Marggraff@uni-greifswald.de

M.A. Karin Ritthaler-Praefcke, Lektorin Polnisch, EG, R. 7, Tel. 86-3223,  
ritthale@uni-greifswald.de

### **Lehrstuhl für Ost- und Westslawische Philologie**

Inhaber: Dr. Roman Dubasevych, 1. OG, R. 22, Tel. 86-3233,  
roman.dubasevych@uni-greifswald.de [Vertretungsprofessor]

Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz, EG, R. 10, Tel. 86-3224,  
cornelia.mannewitz@uni-greifswald.de

Dr. phil. Marek Fiałek, Lektor Polnisch, EG, R. 5, Tel. 86-3213,  
fimarco@uni-greifswald.de

M.A. Vira Makovska, Lektorin Ukrainisch, Hans-Fallada-Str. 11, R. 08, Tel. 86-3639,  
vira.makovska@uni-greifswald.de

### **Fachdidaktik**

Vira Makovska, Hans-Fallada-Str. 11, R. 08, Tel. 86-3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

### **Emeriti**

Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch, EG, R. 9, jekutsch@uni-greifswald.de

Prof. Dr. phil. habil. Manfred Niemeyer, niemeyer@uni-greifswald.de

## **Sprechstunden**

Prof. Dr. Bernhard Brehmer	Mi 10-12
Prof. Dr. Ulrike Jekutsch	n.V.
Dr. phil. Roman Dubasevych	Mi 15-16
Dr. phil. Marek Fiałek	Mo 11-12
Dr. phil. Raija Hauck	Do 8-10
Tatjana Kurbangulova, M.A.	Fr 16-17
Vira Makovska, M.A.	Mi 11-12
Dr. phil. Tatjana Malinski	Di 9-10
Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz	Do 14-15
Dr. phil. Ute Marggraff	Mi 11-12 und n.V.
PD Dr. phil. Klavdia Smola	Mi 12-13
Karin Ritthaler-Praefcke, M.A.	Mi 12-13
Prof. h.c. Dr. phil. Dr. h.c. Harry Walter	Di 10.30-12

Aktuell auf der Homepage:

<https://slawistik.uni-greifswald.de/>

## **Semestereröffnung: 10.10.2016, 12.15 Uhr, Raum 21.**

Der planmäßige Unterricht beginnt nach der Eröffnungsveranstaltung ab 14 Uhr in den angegebenen Räumen.

**Um eventuelle zeitliche Korrekturen und Verlegungen absprechen zu können, bitten wir, unbedingt zur ersten Lehrveranstaltung anwesend zu sein.**

**Bitte informieren Sie sich über weitere Angebote vor Beginn des Wintersemesters. Diese werden regelmäßig auf der Seite des Instituts aktualisiert.**

<b>Termine im Wintersemester 2016/2017:</b>	01.10.2016 – 31.03.2017
Vorlesungszeit:	10.10.2016 – 28.01.2017
Einschreibung:	08.08.2016 – 30.09.2016
Rückmeldefrist für das SS 2017:	23.01.2017 – 17.02.2017
gebührenpflichtig:	18.02.2017 – 10.03.2017

### **Studienberatung**

#### **Allgemeine Studienberatung Slawistik, Anerkennung extern erbrachter Leistungen:**

Dr. phil. Ute Marggraff

Bei spezielleren Problemen wird Sie Frau Dr. Marggraff ggf. an weitere Mitarbeiter der Slawistik verweisen.

**Studienberatung Polonicum:** Dr. phil. Marek Fiałek

**Studienberatung Ukrainicum:** Vira Makovska, M.A.

**Verantwortlicher für das ERASMUS+ –Programm:** Prof. h.c. Dr. Dr. h.c. Harry Walter

*Räume, Sprechzeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen entnehmen Sie bitte den Beschreibungen der Lehrstühle.*

# LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2016/2017

Wenn nicht anders bezeichnet, finden die Lehrveranstaltungen in den Räumen der Slawistik, Domstr. 9/10, statt.

**Zu Semesterbeginn können sich Veränderungen ergeben.** Beachten Sie deshalb die Ankündigungen im Internet, auf Aushängen in der Slawistik bzw. wenden Sie sich ggf. an die Studienberatung.

## SPRACHWISSENSCHAFT

Fr 10-12      **Einführung in die Sprachwissenschaft für Slawisten** (Vorlesung)  
4015069      Harry Walter, B.A., LA, R. 21

In der Vorlesung werden grundsätzliche Fragen der slawischen Sprachwissenschaft behandelt und die Teildisziplinen und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft und der Gegenstand linguistischer Forschungen dargestellt. Dabei führt die LV in die Grundbegriffe, die Arbeitstechniken und Gebiete der Sprachwissenschaft im Allgemeinen und speziell der slawischen Sprachwissenschaft ein. Dazu wird zunächst ein kurzer Abriss über die wichtigsten Etappen der Herausbildung der Sprachwissenschaft als Disziplin gegeben werden. Diskutiert werden linguistische Modelle und Methoden, die neben sprachlichen Fakten im engeren Sinne vor allem auch äußere Faktoren, welche mit der Sprachentwicklung bzw. der Sprachverwendung korrelieren, (mehr oder weniger) systematisch in ihre Beschreibungen und Analysen einbeziehen. Danach werden einzelne Arbeitsfelder der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung auf slawische Sprachen vorgestellt. Da in den im Modul vorgesehenen Seminaren der Fokus auf den systemlinguistischen Bereichen liegt, sollen in der Vorlesung u.a. die Fragen zu Zeichentheorie, Textlinguistik, Soziolinguistik, Psycholinguistik, Kontaktlinguistik, aber auch der Pragmatik und Sprachtypologie behandelt werden.

Literatur:

Bruns, T. Einführung in die russische Sprachwissenschaft. 2. Aufl. Tübingen 2013.  
Lehfeldt, W. Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. 2. Auflage. München 1996.  
Lehmann, V. Sprachwissenschaftliche Grundbegriffe für Russisten. München 1981.  
Lehmann, V. Linguistik des Russischen. Grundlagen der formal-funktionalen Beschreibung. München 2013.  
Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P.R. Studienbuch Linguistik. 5. Auflage. Tübingen 2004.  
Rehder, P. (Hg.). Einführung in die slavischen Sprachen. 3. Auflage. Darmstadt 1998 od. später.

Fr 14-16      **Einführung in die ostslawische Sprachwissenschaft** (Seminar)  
4015071      Tatjana Kurbangulova, B.A., LA, Ukrainicum, R. 21

In diesem Seminar sollen, gemeinsam mit der Vorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft für Slawisten die Grundlagen für das sprachwissenschaftliche Studium

der ostslawischen Sprachen gelegt werden. Wir werden uns mit der strukturellen Beschreibung des russischen und ukrainischen Formensystems, den Wortarten, der Wortbildung, der Wortbedeutung und Lexikologie sowie mit den Grundlagen der Beschreibung des Satzbaus im Russischen und Ukrainischen beschäftigen. Im Anschluss sollen einige weitere Teilbereiche der Linguistik (z.B. Pragmatik, Soziolinguistik, Textlinguistik) kurz vorgestellt werden, um einen möglichst umfassenden Einblick in die vielfältigen Teilbereiche sprachwissenschaftlicher Forschung zu erlangen.

Literatur:

Bruns, Th. Einführung in die russische Sprachwissenschaft. 2., überarb. und erw. Aufl. Tübingen 2013.

Lehmann, V. Linguistik des Russischen. Grundlagen der formal-funktionalen Beschreibung. München, 2013.

Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P.R. Studienbuch Linguistik. 5., erw. Aufl. Tübingen 2004.

Mulisch, H. Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig u.a. 1993.

Ozerova, N. H., Basova, G. D. Sopotavitel'naja grammatika russkogo i ukrainskogo jazykov. Kiev 2003.

Fr 14-16      **Einführung in die westslawische Sprachwissenschaft** (Seminar)

4015073      Bernhard Brehmer, B.A., LA, Polonicum, R. 20

In diesem Seminar sollen im Verbund mit der Vorlesung zur Einführung in die slawische Sprachwissenschaft die Grundlagen für das sprachwissenschaftliche Studium der westslawischen Sprachen gelegt werden. Nach einem Überblick über die westslawischen Sprachen werden wir uns mit der strukturellen Beschreibung des polnischen und tschechischen Laut- und Formensystems, den Wortarten, der Wortbildung, der Wortbedeutung und Lexikologie sowie mit den Grundlagen der Beschreibung des Satzbaus im Polnischen und Tschechischen beschäftigen.

Literatur:

Bartnicka, B. et al. Grammatik des Polnischen. München 2004.

Lehmann, V., Krumbholz, G. Linguistik des Polnischen. Manuskript Hamburg 2012. (wird als elektronische Vorlage zur Verfügung gestellt)

Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P.R. Studienbuch Linguistik. 5., erw. Aufl. Tübingen 2004.

Vintr, J. Das Tschechische: Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte. München 2001.

Di 14-16      **Syntaktische Strukturen des Russischen (in russischer Sprache)** [Seminar]

4015075      Harry Walter, B.A., LA, M.A., R. 21

Die LV führt im Rahmen der Grammatiktheorien in die valenzorientierte Syntaxdarstellung ein und beschäftigt sich mit der Einordnung des syntaktischen Baus in das System der Sprache. Verdeutlicht wird der Zusammenhang verschiedener Ebenen der Satzbeschreibung. Ausgehend vom Wesen der Valenz und dem Valenzmodell des Satzes werden verschiedene Klassifizierungsmodelle (z.B. in der funktionalen und der kommunikativen Syntax) und

Informationen über die Entwicklung der Herangehensweisen angeboten. Die Theorie der Wortfügung wird unter strukturellem und strukturell-semanticem Aspekt behandelt.

Die LV wird in russischer Sprache angeboten.

Literatur:

Akademiegrammatiken der Russischen und der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften.

Daneš, F. A Three-Level Approach to Syntax. TLP 1. Prague 1964.

Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 3. Syntax. Autorenkoll. u. Ltg. v. Prof. Dr. K. Gabka. Leipzig 1989.

Розенталь, Д./Голуб, И./Теленкова, М. Современный русский язык. Москва 1999<sup>3</sup>. (od. später)

Лекант, П.А. Синтаксис простого предложения в современном русском языке. Уч. пос. для вузов. Москва 1996. (oder später)

Норман, Б.Н. Грамматика говорящего. Спб. 1996.

Шахматов, А.А. Синтаксис русского языка. Изд. второе. Ленинград 1941.

Mo 10-12 **Neologismen im Russischen vom 18. Jh. bis heute** (Seminar)

4015077 Harry Walter, B.A., LA, M.A., R. 20

Die Veranstaltung behandelt die Entwicklung von Lexik und Phraseologie der russischen Sprache vom 18. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. Dabei erarbeiten wir uns einen systematischen Überblick über die Entwicklung des russischen Wortschatzes für den angezeigten Zeitraum. Untersucht werden Sprachzustände und Sprachveränderungen vor allem im religiösen, wirtschaftlichen, publizistischen, schöngeistigen und wissenschaftlichen Gebrauch in ihren Entwicklungen mit einer beständigen Gegenüberstellung mit deutschen Äquivalenten. Einen Schwerpunkt werden die Varietäten bilden.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden mit Angaben in zeitgenössischen und aktuellen Wörterbüchern abgeglichen.

Literatur:

Wird zu Beginn der LV bekanntgegeben.

Mo 14-16 **Kolloquium für Examenskandidaten** (Sprachwissenschaft)

4015079 Harry Walter, LA, R. 20

Mit zunehmender aktiver Beteiligung der Studenten werden wesentliche Fragen der slawischen Sprachwissenschaft unter dem Aspekt der Examensvorbereitung behandelt. Dies betrifft z.B. die Geschichte der slawischen Sprachen, die verschiedenen sprachlichen Ebenen, Gegenstand und Methoden der Sprachwissenschaft, Anwendung erworbener Kenntnisse (u.a. in der Fremdsprache).

Mo 14-16     **Nominale Kategorien in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015081     Bernhard Brehmer, B.A., LA, M.A., Polonicum, Ukrainicum, R. 18

Gegenstand dieses Seminars ist die systematische und vergleichende Auseinandersetzung mit den grammatischen Kategorien des Nomens der in Greifswald studierten slawischen Sprachen. Nach einer Einführung in die verschiedenen Ansätze zur Beschreibung grammatischer Kategorien werden wir uns ausführlich mit den drei nominalen Hauptkategorien Kasus, Numerus und Genus in den slawischen Sprachen beschäftigen. Dabei soll das Augenmerk sowohl auf die Formen als auch die Funktionen der jeweiligen Kategorien gelegt werden und auf ihre Interaktionen mit anderen lexiko-semantischen Kategorien (z.B. Belebtheit). Fragen der grammatischen Variation (z.B. die Distribution konkurrierender Kasusendungen oder schwankende Genuszuweisungen bei einzelnen Wörtern) sollen dabei ebenfalls zur Sprache kommen. Wo nötig, werden wir auch einen Blick auf die historische Entwicklung einzelner Formen und Kategorien werfen.

Literatur:

Hentschel, G. Die grammatischen Kategorien des Substantivs unter funktionalem Aspekt. In: Jachnow, H. (Hrsg.). Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden 1999, 243-272.

Mel'čuk, I.A. Towards a language of linguistics. A system of formal notions for theoretical morphology. München 1982.

Zaliznjak, A.A. Russkoe imennoe slovoizmenenie. Moskva 2002.

Di 12-14     **Russische Dialektologie** (Vorlesung)  
4015083     Bernhard Brehmer, B.A., LA, M.A., R. 18

In der Vorlesung möchte ich einen Überblick über die territorialen Varietäten des Russischen vermitteln. Ausgangspunkt wird die Grobgliederung des russischen Sprachgebiets in das nordrussische und südrussische Dialektgebiet sowie die Übergangszone der mittlrussischen Dialekte sein. Danach werden wir uns systematisch mit den Besonderheiten der russischen Dialekte auf allen Sprachebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik) im Vergleich zur Standardsprache beschäftigen. Die russischen Dialekte außerhalb des traditionellen Siedlungsgebiets (Sibirien!) sowie die russischen Sprachinseln außerhalb der Russischen Föderation werden ebenso behandelt werden wie das Image verschiedener Dialekte in Russland oder die Verwendung von Dialekten in der schönen Literatur (z.B. in der sog. ‚Dorfprosa‘, *derevenskaja proza*).

Literatur:

Berger, T. Russische Dialektologie. In: Jachnow, H. (Hrsg.): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden 1999, 553-588.

Kasatkin, L.L. Russkaja dialektologija. Moskva 2005.

Zacharova, K.F., Orlova, V.G. Dialektnoe členenie russkogo jazyka. Moskva 1970.

Der Begriff der „Herkunftssprache“ (engl. heritage language) hat in der jüngsten Zeit verstärkt Eingang gefunden in einzelne Wissenschaftsdisziplinen wie der Sprachwissenschaft, Bildungs-/Erziehungswissenschaft oder der Sprachdidaktik. Damit bezeichnet man in der Regel die zuerst erworbene Sprache eines Individuums, das in einer Familie mit Migrationshintergrund aufwächst, in der nicht (ausschließlich) die Sprache der umgebenden Mehrheitsgesellschaft verwendet wird. Herkunftssprecher können sowohl simultan mit zwei Sprachen aufwachsen oder zuerst nur die Herkunftssprache (z.B. Russisch, Polnisch) erwerben, bevor zu einem späteren Zeitpunkt (meist mit Eintritt in die Bildungseinrichtungen) die Sprache der umgebenden Bevölkerungsmehrheit (z.B. Deutsch) hinzukommt. Allerdings entwickelt sich die Herkunftssprache aufgrund eines mehr oder weniger rasch erfolgenden Wechsels zur Mehrheitssprache (spätestens mit Eintritt in die Schule) nicht in der Weise weiter, wie das bei einem unauffälligen Spracherwerb in monolingualer Umgebung der Fall wäre, sodass bestimmte sprachliche Strukturen oder Register der Herkunftssprache unter Umständen gar nicht oder in abweichender Form erworben werden („unvollständiger Spracherwerb“). Angesichts der verstärkten Zuwanderung polnisch- und russischsprachiger Familien nach Deutschland seit Ende der 1980er Jahre gehören Russisch und Polnisch zu den am weitesten verbreiteten Herkunftssprachen in Deutschland. Wir werden uns anhand des im Rahmen eines Forschungsprojekts der Greifswalder Slawistik gesammelten Materials intensiv mit den sprachlichen Besonderheiten von (slawischen) Herkunftssprachen und ihren Sprechern auseinandersetzen. Die Seminarteilnehmer\*innen werden (anonymisierte) Sprachdaten einzelner Individuen zur Verfügung gestellt bekommen, die wir anhand eines gemeinsam entwickelten Rasters auswerten wollen. Am Ende des Seminars sollen detaillierte Sprachprofile der im Seminar analysierten Herkunftssprecher vorliegen (sowohl in Bezug auf die Herkunftssprachen Russisch bzw. Polnisch als auch in Bezug auf die Umgebungssprache Deutsch), die in einer Buchpublikation zusammengefasst werden sollen.

#### Literatur:

Brehmer, B., Mehlhorn, G. Russisch als Herkunftssprache in Deutschland. Ein holistischer Ansatz zur Erforschung des Potenzials von Herkunftssprachen. In: Zeitschrift für Fremdsprachenforschung 26/1, 2015, 83-121.

Lüttenberg, D. Mehrsprachigkeit, Familiensprache, Herkunftssprache. Begriffsvielfalt und Perspektiven für die Sprachdidaktik. In: Wirkendes Wort 2/2010, 299-315.

Polinsky, M. Heritage languages and their speakers: state of the field, challenges, perspectives for future work, and methodologies. In: Zeitschrift für Fremdsprachenforschung 26/1, 2015, 7-28.

Reich, H.H. Zweisprachige Kinder: Sprachenaneignung und sprachliche Fortschritte im Kindergartenalter. Münster, New York, München, Berlin 2009.

Mo 10-12     **Plansprachen: Pasigraphien** (Seminar)  
4015087     Cornelia Mannewitz, B.A., LA, M.A., GS, R. 18

Pasigraphien sind Plansprachen, die man nur schreibt. Entsprechend groß ist ihre Variationsbreite: Buchstaben verschiedener Alphabete oder Buchstaben-Zahlen Kombinationen kommen hier ebenso zum Einsatz wie Bilder. Pasigraphien sind historisch sehr alt. In frühen Zeiten stehen sie manchmal als Synonym für „Plansprache“ überhaupt. Sie hatten ihre Hoch-Zeit wahrscheinlich in der Aufklärung, als man sich bemühte, das Wissen der Welt neu zu ordnen, wie in den Projekten von George Dalgarno und John Wilkins. Aber auch weit außerhalb der Linguistik haben sie als Kommunikationsmittel Bedeutung erlangt, wie noch heute das Projekt Blissymbolics. In jüngster Zeit erfinden „conlangers“ (Schöpfer von „constructed languages“) ebenfalls Pasigraphien und siedeln sie manchmal in fiktiven Welten an. Auch slawische Projekte sind dabei. Das Seminar soll Mündlichkeit und Schriftlichkeit einmal auf andere Weise beleuchten und Möglichkeiten dieser rein schriftlichen Form der Spracherfindung entdecken helfen.

Literatur:

Blanke, D. Internationale Plansprachen: Eine Einführung. Berlin 1985.

Vater, J.S. Pasigraphie und Antipasigraphie: Oder über die neueste Erfindung einer allgemeinen Schriftsprache für alle Völker, und von Wolken, Lebinitzens, Wilkins's und Kalmar's pasigraphischen Ideen. Weißenfels, Leipzig 1799.

Maimieux, J. de. Pasigraphie: Oder Anfangsgründe der neuen Kunst-Wissenschaft in einer Sprache alles so zu schreiben und zu drucken, dass es in jeder andern ohne Übersetzung gelesen und verstanden werden kann. Paris 1797.

Auf weitere Literatur wird im Seminar hingewiesen.

Do 10-12     **Laut und Buchstabe in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015089     Cornelia Mannewitz, B.A., LA, M.A., Polonicum, Ukrainicum, R. 11

Das Seminar behandelt die Frage, ob und wie sich die lautliche Gestalt einer slawischen Sprache in ihrer Orthographie äußern kann. Die Entwicklung verschiedener Orthographien und ihr heutiger Zustand werden erklärt und zu bewerten versucht. Vergleichend wird gefragt, wie man „Slawisch“ auch nicht-orthographisch schreiben kann: Transliteration und Transkription, Schreibungen für Dialekte, Überlegungen, wie man Suržyk schreiben sollte, und für die Verwendung in der Praxis vorgesehene oder in spielerischer Absicht geplante Experimente mit kyrillischer versus lateinischer Schrift für ein und dieselbe Sprache werden dabei betrachtet.

Literatur:

Lopatin, V.V. (Red.). Lingvističeskie osnovy kodifikacii ruskoj orfografii: Teorija i praktika. Moskva 2009.

Mazničenko, Je.I. u.a. (Red.). Ukrajins'kyj pravopys. Kyjiv 2007.

Babić, S., Finka, B., Moguš, M. Hrvatski pravopis. Zagreb 1994.

Pešikan, M., Jerković, J., Pižurica, M. (Red.). Pravopis srpskago jezika. (Ekavsko izdanje). Novi Sad 1994.

Mo 12-14     **Die russische Sprache im öffentlichen Diskurs in der Ukraine** (Seminar)  
4015091     Cornelia Mannewitz, B.A., LA, M.A., GS, R. 18

Das Ukrainische hat sich in der Ukraine in allen Kommunikationsbereichen etabliert. Wie sieht es aber mit dem Russischen aus? Was ist von der Diskussion um das ukrainische Sprachgesetz übriggeblieben, und vor allem, wie wird dieses „Überbleibsel“ medial reflektiert? Welche Aspekte der russischen Sprache werden besonders in den Blick genommen und welche Medien sind dabei besonders aktiv? Und, soweit das feststellbar ist: Inwieweit repräsentieren sie die Meinung der ukrainischen Bevölkerung? Auf solche Fragen wollen wir in diesem Seminar Antworten finden.

Literatur:

Hepp, A., Krotz, F., Lingenberg, S., Wimmer, J. (Hg.). Handbuch Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden 2015.

Auf weitere Literatur wird im Seminar hingewiesen.

## LITERATURWISSENSCHAFT

Do 12-14     **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)

4015093     Klavdia Smola, B.A., LA, M.A., Polonicum, Ukrainicum, R. 21

Literaturepoche, die um die vorletzte Jahrhundertwende und im weitesten Zeitraum zwischen 1880 und 1930 in der Slavia den Realismus ablöste, zeichnete sich durch eine Pluralität der Stile, Ästhetiken und philosophischen Richtungen aus. Gemeinsam ist ihnen lediglich die Abkehr vom Anspruch des Realismus, empirische und psychologische Welt in ihrer Vielfalt objektiv zu erfassen. Das Unterbewusstsein und das Subjektive werden zu epistemologischen Leitkategorien, die das veränderte Wirklichkeits- und Menschenbild bestimmen. Es äußert sich hauptsächlich im Zerfall der linear und kausal organisierten Narration, im Rücktritt des allwissenden Erzählers sowie in der verstärkten Perspektivierung und Fragmentierung des Dargestellten. Dieser künstlerisch-weltanschauliche Wechsel führt zur Entstehung einer neuen Metaphysik in der Literatur, aber auch zur Reflexion irrationaler, zerstörerischer Kräfte der Psyche.

In der Vorlesung werden postrealistische Formationen wie Symbolismus und Akmeismus in Russland, die Bewegung *Młoda Polska* in Polen sowie das Manifest „*Česká moderna*“, dekadente und symbolistische Strömungen in Tschechien analysiert.

Literatur:

Lauer, R. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000.

Schamschula, W. Geschichte der tschechischen Literatur (Band 2). Köln 1996.

Gutowski, W. *Między inicjacją a nicością: studia i szkice o literaturze modernizmu*. Bydgoszcz 2013.

Hodel, R., Lehmann V. [Hrsg.]. *Textkohärenz und Narration: Untersuchungen russischer Texte des Realismus und der Moderne*. Berlin [u.a.] 2008.

Mi 16-18      **Moderne multimedial: Russische Literatur und Malerei 1880-1920**  
(Seminar)

4015095      Klavdia Smola, B.A., LA, M.A., R. 18

Das Seminar knüpft an die Vorlesung an (vgl. den Kommentar oben). Wir wenden uns hier jedoch nur der russischen Moderne, dafür in einem breiteren medialen Raum, dem der Literatur und Malerei zu. Diskutiert werden insbesondere folgende Formationen und Strömungen: in der Literatur die Dichtung des „Silbernen Zeitalters“ und speziell der Symbolismus und der Akmeismus; in der Malerei das Werk von Valentin Serov und Michail Vrubel', sowie die Vereinigung „Mir iskusstva“. Anhand von einzelnen KünstlerInnen und LiteratInnen sowie einzelnen Werken werden darüber hinaus die Interaktionen zwischen Text und Bild als eine besondere, epochentypische Form der Intermedialität reflektiert.

Literatur:

Lauer, R. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000.

German, M. Modernizm: iskusstvo pervoj poloviny XX veka. Sankt-Peterburg 2003.

Schahadat, S. Das Leben zur Kunst machen: Lebenskunst in Russland vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. München 2004.

Hansen-Löve, A. Der russische Symbolismus: System und Entfaltung der poetischen Motive. Wien 1989-2014.

Bek, T. Antologija akmeizma: stichi, manifesty, stat'i, zametki, memuary. Moskva 1997.

Werberger, A. Postsymbolistisches Schreiben: Studien zur Poetik des Akmeismus und Osip Mandel'stams. München 2005.

Hodel, R., Lehmann V. [Hrsg.]. Textkohärenz und Narration: Untersuchungen russischer Texte des Realismus und der Moderne. Berlin [u.a.] 2008.

Do 8-10      **Westslawische Moderne: Polnische und tschechische Literatur 1890-1920**  
(Seminar)

4015177      Klavdia Smola, B.A., LA, M.A., Polonicum, R. 18

Das Seminar knüpft an die Vorlesung (vgl. den Kommentar oben). Konkretisiert wird das Thema der Vorlesung am Beispiel der westslawischen – der polnischen und tschechischen – Literaturen im Zeitraum 1890-1920. Im Seminar werden postrealistische Formationen wie die Bewegung Młoda Polska in Polen sowie das Manifest „Česká moderna“, dekadente und symbolistische Strömungen in Tschechien analysiert.

Literatur:

Schamschula, W. Geschichte der tschechischen Literatur (Band 2). Köln 1996.

Gutowski, W. Między inicjacją a nicością: studia i szkice o literaturze modernizmu. Bydgoszcz 2013.

Hodel, R., Lehmann V. [Hrsg.]. Textkohärenz und Narration: Untersuchungen russischer Texte des Realismus und der Moderne. Berlin [u.a.], 2008.

Di 10-12      **Boris Pasternak im Spannungsfeld von Lyrik und Prosa** (Seminar)  
4015097      Ute Marggraff, B.A., LA, M.A., GS, DaF, KIL, SL III – Audimax

Außerhalb der Slawistik ist Boris Pasternak vor allem als Verfasser des Romans „Doktor Živago“ bekannt. De facto jedoch weist sein bis in die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg zurück reichendes Werk eine viel größere Spannweite auf. Zeit Lebens hat Pasternak sowohl unverwechselbare Prosatexte als auch Gedichte verfasst, die durch ihre ungewöhnliche Bildsprache beeindrucken. In der künstlerischen und essayistischen Prosa verbinden sich poetische Impressionen mit expressiven Beschreibungen und Reflexionen über das eigene Leben und die Zeit. Hinzu kommen in den 1930er Jahren angefertigte Übersetzungen.

Im Seminar soll ein Überblick über Leben und Werk Pasternaks sowie den jeweiligen zeitgeschichtlichen und kulturellen Hintergrund gewonnen werden. Es gilt seine Vorstellung von Dichtung, das Spannungsverhältnis zwischen Lyrik und Prosa sowie die in einzelnen Texten verwendeten poetischen Verfahren zu untersuchen.

Bedingungen für die Vergabe eines qualifizierten Leistungsnachweises: Übernahme eines mündlichen Referats mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit entsprechend der jeweiligen Studienordnung.

Literatur:

Jakobson, R. Randbemerkungen zur Prosa des Dichters Pasternak. In: Die Erweckung des Wortes. Essays der russischen Formalen Schule. Hg.: F. Mierau. Leipzig 1987. S. 237-257.  
Brackert, H./Stückrath, J. (Hg.) Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek 1992. S. 54-70. 86-100.

Di 12-14      **„Ale nebála se ničehož“ (Aber sie fürchtete sich nicht) – Zu Hexen, Teufeln und Ungeheuern in den slawischen Literaturen**  
4015099      Ute Marggraff, B.A., LA, M.A., GS, DaF, KIL, SL III – Audimax

Gestalten von Hexen, Teufeln und Ungeheuern erscheinen in der Literatur häufig dann, wenn das Andere oder Fremde innerhalb der eigenen Kultur oder einer anderen Kultur für einen Teil der Gesellschaft oder die Nation zum Problem geworden ist. Das trifft insbesondere auf Notzeiten und gesellschaftliche Umbruchszeiten zu, in denen traditionelle Lebensweisen und Vorstellungen verstärkt ins Wanken geraten oder hinterfragt werden. Nicht nur romantische und neoromantische Dichter, die von Natur aus ein besonderes Interesse für das Dämonische zeigen, schenken dem Thema Aufmerksamkeit. Besondere Bedeutung erhält das Motiv der Hexe und des Teufels als Fremde(r) und Andere(r) in den west- und ostslawischen Literaturen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einem Zeitpunkt, als die Entfremdungsprozesse schmerzhaft wahrgenommen wurden, in die sich der Einzelne durch Industrialisierung und Modernisierung, sowie die insbesondere bei den Westslawen immer noch andauernde nationale Unfreiheit hineingestellt sah. So haben im Volksglauben vorgeprägte und in der Literatur der Romantik verschieden ausgeformte Vorstellungen dieser dämonischen Gestalten als Andere und Fremde auch die Gestaltungen polnischer, russischer und tschechischer Autorinnen und Autoren beeinflusst, zu denen neben Eliza Orzeszkowa, Božena Němcová auch Anton Pavlovič Čechov und Zinaida Gippius gehören. Das Seminar will die werkbildende Funktion von Hexen- und Teufelsanspielungen in den Blick nehmen und zeigen, dass antike, volksmagische und christliche Vorstellungen von Hexen, Teufeln und weisen Frauen und Männern nicht einfach nur einen Nachhall älterer Werte und Vorstellungen bilden, die unbewusst durch Brauchtum und Literatur der Romantik weiter vermittelt worden sind. Im Rahmen des Seminars ist ein Besuch der Alten Burg Penzlin geplant, die sich seit Jahren der wissenschaftlichen Erforschung des Themas auch in

Zusammenarbeit mit Universitäten im In- und Ausland u.a. in Polen, Tschechien, Russland und Frankreich widmet.

Literatur:

Hexenverfolgung in Mecklenburg. Regionale und überregionale Aspekte. Hg.: D. Harmening, A. Rudolph. Dettelbach 1997.

George, M. Rudolph, A. (Hg.): Hexen. Historische Faktizität und fiktive Bildlichkeit. Sorcières. Faits historiques, imagerie et fiction (= Kulturwissenschaftliche Quellen und Forschungen. Hg. von Ute Marggraff und Andrea Rudolph. Bd. 3). Dettelbach 2004.

Półrola, M. Rudolph, A. Noch heute zeigt sich der Teufel. Jesze i dziś diabeł się pokazuje (kommentierte Sagenedition und kulturkontrastive Studie). Dettelbach 1999.

Do 14-16     **Mutterliebe, Vatermord, Bruderhass und andere Geschichten.**  
                  **Psychoanalyse und slawische Literaturen (Seminar)**

4015101     Roman Dubasevych, B.A., LA, **M.A.**, GS, **KIL**, Ukrainicum, Polonicum, R. 21

Seit Sigmund Freud seine Technik des Seelenheilens eine „Redekur“ nannte, zog die Psychoanalyse immer wieder das Interesse der Literaturproduzenten, -konsumenten und Kulturanalytiker auf sich. Dabei ging es nicht nur um die Faszination für die Geheimnisse des Unbewussten und um den schockierenden Ödipus-Komplex. Das Interesse für Sprache und Erzählen, die Entdeckung von Grundmechanismen des Traums wie der Verdichtung und Verschiebung sowie von Gewalt in der Kultur machten die Psychoanalyse gleichzeitig zu einem Rivalen und zu einer wichtigen Inspirationsquelle für Literatur- und Kulturwissenschaftler. Aber auch umgekehrt brachte die Auseinandersetzung solcher Analytiker wie Jacques Lacan und Slavoj Žižek mit Sprach- und Literaturtheorie bahnbrechende Erkenntnisse für die kulturelle Determinierung des Unbewussten. Im Seminar werden wir anhand kanonisierter Texte der russischen, ukrainischen und polnischen Literatur die Grundthemen und Konzepte der Psychoanalyse kennenlernen sowie ihr Potenzial und ihre Grenzen für die Literatur- und Kulturanalyse erkunden.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat

Literatur:

Barry, P. Psychoanalytic Criticism. In: Ders. Beginning Theory. An Introduction Into Literary and Cultural Theory. Manchester 2009.

Schönau, W.; Pfeiffer, J. Einführung in die psychoanalytische Literaturwissenschaft. Stuttgart 2003.

Wright, E. Modern Psychoanalytic Criticism. In: Jefferson, A.; Robey, D. Modern Literary Theory. A Comparative Introduction. London 1996. S. 145-165.

Mi 14-16     **Kolloquium für Examenskandidaten (Literaturwissenschaft)**

4015175     Ulrike Jekutsch, LA, R. 20

Im Kolloquium behandeln wir grundlegende und aktuelle Fragen der Literatur- und Kulturwissenschaft (Autorschaft, Text und Kontext, Rhetorik und Poetik, wissenschaftliche Herangehensweisen etc.) unter dem Aspekt der Vorbereitung auf die im Abschlussexamen zu erbringenden Prüfungsleistungen. Es wendet sich an alle Studierende in höheren Semestern; für die Studierenden des modularisierten Studiengangs LA Russisch bzw. Polnisch ist dies ein obligatorischer Teil des Moduls 13: Kolloquien.

## LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Mi 12-14      **Böhmische Geschichte zwischen Mythos und Realität** (Seminar)

4015103      Ute Marggraff, B.A., LA, M.A., GS, DaF, KIL, SL III – Audimax

Die Lehrveranstaltung gibt unter Einbeziehung wichtiger Quellen einen Überblick über Grundzüge der tschechischen Geschichte und Kultur, angefangen von den frühen Besiedlungen des westslawischen Raumes über die Christianisierung bis zum 19. Jahrhundert. Nicht zuletzt sollen dabei Deutungen, die einzelne historische Ereignisse und Gestalten sowie ihr Wirken zu verschiedenen Zeiten in den Quellen, durch Zeitgenossen und die Nachwelt erfahren haben, aufgespürt und so die tschechische Geschichte zwischen Mythos und Realität greifbar gemacht werden.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises:

Referat und Hausarbeit oder Referat und Internetpräsentation.

Literatur:

Droysen, J.K. Historik. Vorlesungen über Enzyklopädie und Methodologie der Geschichte. Hg.: R. Hübner. München 1967.

Bosl, K. Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder. 4 Bd. Stuttgart 1967-1974.

Hoensch, J.K. Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart, Berlin, Köln 1992.

Deutsch- und originalsprachliche Texte, hauptsächlich aus Tageszeitungen und dem Internet.

Mo 12-14      **Theaterkonzepte im Spiegel der Moderne** (Seminar)

Ute Marggraff – in Zusammenarbeit mit Tatjana Malinski,

4015105      B.A., LA, M.A., GS, DaF, KIL, SL III – Audimax

n.V.            **Vom Text zum Spiel. (Text)Körper im Raum** (Seminar)

4015171      Tatjana Malinski, R. n.V.

Theodor Storm bezeichnete die Novelle als die „Schwester des Dramas“. Auch für Theater und Film galt die Literatur lange Zeit als Schwester. Spätestens jedoch, als um 1900 das daran anknüpfende Theaterkonzept endgültig in die Krise geriet, begannen Regisseure wie Reinhardt, Craig oder auch Tairov damit, das Verhältnis von Text und Spiel anders zu gewichten. Seitdem bewegt sich das Theater unauflöslich im Spannungsfeld zwischen dem Literatur- und dem sog. Regietheater, das sich literarischer „Vorlagen“ ganz nach Belieben bedient, um das eigene individuelle Konzept zu stärken oder Rituelles und magisch Emotionales performativ auszugestalten. Auf der Bühne agierende Gestalten halten schon längst nicht mehr Čechovs Stücke, Shakespeares „Hamlet“ oder gar Euripides „Iphigenie“ in der Hand, im Höchstfall sind noch ein Telefonbuch oder Freuds „Traumdeutung“ zu sehen. Mit verbundenen Mündern und Augenhöhlen, wie jüngst beim Theatertreffen in Berlin, bevölkern sie die Bühnen und hinterfragen so Sprechen und Schreiben bzw. Lesen als zivilisatorische Grundtechniken. Doch selbst in dieser extremen Verneinung von Sprache und Text in Zeiten kollektiver Sprachlosigkeit schaut das Theater immer wieder zurück und gibt sich selbst noch in dieser Verneinung als Schwester des Wortes bzw. Textes zu erkennen. Auch einer Ehrenrettung durch den Poststrukturalismus, dem alles zum Text gerät, bedarf es dazu nicht. Das unterdrückte Innere freilegend, werden verlorene Träume zusammengetragen, wird älteren Geschichten nachgespürt, die zumindest in den Assoziationen der Schauspieler und Zuschauer das Schweigen oder zum Schweigen mutierende Endlosgeplapper mit Fremdzitaten durchbrechen. Auch in Zeiten, in denen die Gesellschaft einen Raubbau an Literarischem betreibt, rollen plötzlich erneut mit Büchern vollgestopfte Vitrinen und von

beschriebenem Papier überladene Schreibtische auf die Bühne, kämpfen sich Schauspieler durch mit bedrucktem Papier ausgestaffierte Labyrinth hindurch. Selbst Čechov lässt immer wieder mit einem Gewehr grüßen. Dies alles soll im literatur- und theaterwissenschaftlichen Teil des Moduls Anlass sein, diejenigen Augenblicke der Bühnengeschichte des 20. Jahrhunderts genauer in den Blick zu nehmen, in denen sich das beziehungsreiche Theater von Zeit zu Zeit erneut mit der Literatur vernetzte. Indem wir dabei unseren Blick besonders auch nach Mittel- und Osteuropa lenken, wollen wir einen Einblick in historisch-konkrete und kulturspezifische Ausformungen des Verhältnisses von Text und Spiel gewinnen. Exemplarische Stimmen aus der zeitgenössischen Theaterwelt lassen uns in einer Art Vorspiel erfahren, dass die scheinbare Abkehr vom Text immer auch ein neues Potential für ihn schafft. Regisseure und Schauspieler, die diese reizvolle Mixtur für sich neu entdecken, können durch Sichtbarmachung des Nichtsichtbaren dem Theater neue Dimensionen verleihen, aus denen wir im zweiten Teil des Moduls, das auf bewährte Weise von Tatjana Malinski gestaltet wird, wichtige Impulse für unsere eigene Theaterarbeit ableiten können. Bei der Planung und Umsetzung spannender und die Zuschauer überraschender Inszenierungen arbeiten wir mit Studentischen Theatern, Schauspielern und Regisseuren sowie theatererfahrenen Rhetorikern/ Wissenschaftler aus unseren Partneruniversitäten u.a. in Moskau und St. Petersburg zusammen. Für alle, die Lust auf das Zusammenspiel von Literatur und Theater, von Wissenschaft und Praxis haben und bereit sind, sich auf spielerische Interaktionen und/oder auch auf Vor – und kommentierendes Nachspiel z.B. in Rezensionen und Internetkommentaren einzulassen.

Zur Einstimmung: vgl.: [www.augenspieler.wordpress.com](http://www.augenspieler.wordpress.com)

Literatur:

Fielitz, S. Drama. Text und Theater. Berlin 1999.

Barthes, R. Literatur und Bedeutung. In: Barthes, R. Literatur oder Geschichte. Frankfurt/M. 1969. S. 102-126.

Fischer-Lichte, E. Semiotik des Theaters. 3 Bd. Tübingen 1989.

Fischer-Lichte, E. Wandel theatralischer Kodes. Zur Semiotik der interkulturellen Inszenierung. In: Zeitschrift für Semiotik 11.1.1989. S. 63-86.

## Di 16-18 **(Post)Imperiale Emotionen als Ursachen der Konflikte in Ost- und Mitteleuropa** (Seminar)

4015107 Roman Dubasevych, B.A., LA, **M.A.**, GS, **KIL**, Ukrainicum, Polonicum, R. 21

Während Eric Hobsbawm das 19. Jahrhundert als „the age of empire“ definierte, sind uns Begriffe wie „Imperialismus“ und „imperial“ immer noch geläufig, vor allem in Bezug auf die kulturelle Supermacht USA. Viel weniger sind dagegen die (post)imperialen Verhältnisse in Ost- und Mitteleuropa bekannt, dabei waren zumindest Polen und die Ukraine zeitweise zwischen Russland, dem Deutschen Reich (Polen) und der Habsburgermonarchie aufgeteilt, die Ukraine ist sogar Teil der polnischen Adelsrepublik. Die wechselseitigen Dominanzrelationen in Ost- und Mitteleuropa wurden durch die Erfahrung zweier totalitärer Regimes noch komplizierter. Der jüngste Ukraine-Krieg und die Spannungen zwischen Polen, den baltischen Staaten und Russland lassen sich zu Recht als Erbe dieser Vergangenheit auffassen. Das aus der westlichen Perspektive irrationale Verhalten der betroffenen Staaten lässt sich aber mithilfe kulturwissenschaftlicher Methoden (Postkoloniale Theorie, Theorien des kulturellen Gedächtnisses) als durchaus „rational“, d.h. aus dem kulturellen Setting heraus erklären. Am Beispiel unterschiedlicher Medien (Literatur, Film und Rockmusik) untersuchen wir die Kraft der imperialen und totalitären Emotionen in Ost- und Mitteleuropa und somit die Ursachen potentieller Konflikte.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat

Literatur:

Castro Varela, M., Dhawan, N. Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld 2015.

Howe, S. Empire. A Very Short Introduction. 2002.

Kelly, C. History of Russian Literature. A Very Short Introduction. 2001.

Said, E. Culture and Imperialism. 1993.

Kappeler, A. Kleine Geschichte der Ukraine. München 2000.

Webseiten:

Kakanien revisited: <http://www.kakanien.ac.at/>

<http://www.postcolonial-europe.eu/>

Do 12-14 **Links und Rechts in Russland** (Seminar)

4015109 Cornelia Mannewitz, B.A., LA, M.A., GS, R. 18

Links und rechts werden gern als mittlerweile verzichtbare Begriffe dargestellt. Aber gilt das auch für die Beschreibung politischer Entwicklungen? Dieser Frage will das Seminar am Beispiel Russlands nachgehen. Der Blick auf Vergleichbares und auf mögliche Wechselbeziehungen mit Entwicklungen in Deutschland und anderen Ländern ist dabei einkalkuliert.

Literatur:

Haug, W.F. u.a. (Hg.). Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus: Bd. 8,2: Links/Rechts bis Maschinenstürmer. Hamburg 2015.

Kappeler, A. Russische Geschichte. 6., aktualisierte Aufl. München 2014.

Auf weitere Literatur wird im Seminar hingewiesen.

Mi 16-18 **Polnische Geschichte von den Teilungen bis heute** (Seminar)

4015111 Marek Fiałek, B.A., LA, M.A., GS, Polonicum, R. 21

Die Erkenntnis von der Unaufschiebbarkeit grundlegender Reformen löste nach der Wahl Stanisławs II. August Poniatowski (1764-95) erste Reformmaßnahmen aus, die von den von Russland und Preußen unterstützten Gegnern in der Konföderation von Bar (1768-72) bekämpft wurden. 1772 wurde Polen unter Russland, Preußen und Österreich aufgeteilt und verschwand einige Jahre später absolut von der Landkarte. Erst nach dem Napoleon Feldzug folgte eine Wiederauferstehung Polens. Auf dem Wiener Kongress 1814/15 wurde jedoch von den großen Nachbarmächten die Wiederherstellung eines unabhängigen Polen verhindert. Ein aus den polnischen Zentralgebieten gebildetes "Königreich Polen" (Kongresspolen) wurde in Personalunion Russland unterstellt. Trotz zahlreicher Aufstände, die immer wieder vom Zaren zerschlagen wurden, gelang es erst nach dem Ersten Weltkrieg 1918 ein unabhängiges Polen zu errichten. Die beiden Diktatoren Hitler und Stalin vereinbarten 1939 die erneute Aufteilung Polens. Nach dem II. Weltkrieg folgte eine erneute Gebietsveränderung und Polen verschob seine Grenzen nach Osten. Immer wieder kam es zu Protesten innerhalb der Bevölkerung gegen das aufgezwungene System. 1978 wurde ein Pole zum Papst gewählt. Johannes Paul II war fortan einer der wichtigsten Wortführer gegen den Kalten Krieg. Als 1989 die Solidarność zugelassen wurde, zeichnete sich eine Wende im System ab. Die Ereignisse im Jahr 1989 machten den Weg frei für die Dritte Republik; diese wurde 1997 Mitglied der NATO und 2004 der EU.

Literatur:

Davies, N. Im Herzen Europas: Geschichte Polens. 3. Aufl. München: 2002.

Jaworski, R., Lübke, Ch., Müller, M.G. Eine kleine Geschichte Polens. Frankfurt/ Main 2000.

Di 14-16      **"Kinder werden nicht erst Menschen, sie sind es bereits." Zwei polnische Ärzte, Humanisten und Lehrende werden zu Kämpfern für die Kinder weltweit: Janusz Korczak und Ludwik Rajchman** (Seminar)

4015113      Karin Ritthaler-Praefcke, B.A., LA, M.A., GS, Polonicum, R. 20

Janusz Korczaks (1878 o. 1879-1942) Pädagogik der Achtung gibt für gegenwärtige Herausforderungen in der Erziehungspraxis wichtige und nach wie vor gültige Impulse. Erziehung kann nur gelingen, wenn Kinder eine liebevolle Zuwendung erfahren, wenn Erziehungspersonen ein ehrliches Interesse an Kindern zeigen und Verständnis für den schwierigen Prozess des Wachsens und Entwickelns haben. Das Kind hat ein Recht darauf, eigene Erfahrungen machen zu können und als individueller Mensch mit all seinen Schwächen und Stärken angenommen und geachtet zu werden. Möglichkeiten der Mitsprache und Klage müssen dem Kind eingeräumt werden.

Ludwik Rajchman (1881-1965) erhebt als erster die Stimme für die Kinder und schlägt die Gründung eines internationalen Hilfswerkes vor, das in erster Linie Kindern hilft, ganz unabhängig von der Glaubenszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit der Eltern – und stößt damit sowohl im Osten als auch im Westen gegen fast alle althergebrachten Konventionen.

Literatur:

Balińska, M.A. Ludwik Rajchman. Życie w służbie ludzkości. Warszawa 2012.

Dauenroth, E. Ein Leben für Kinder. Janusz Korczak. Gütersloh 2002.

## **FACHDIDAKTIK**

Di 8-10      **Einführung in die Fremdsprachendidaktik (Teil 1)**

4015115      Vira Makovska, LA, R. 21

Dieser Grundkurs bietet die theoretische Einführung in die Fremdsprachendidaktik und ist ein obligatorischer Teil des ersten Moduls (Einführung in die Fremdsprachendidaktik) im Bereich der Fachdidaktik.

In diesem Grundkurs erhalten die Teilnehmer/innen zunächst einen kurzen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Fremdsprachendidaktik, lernen wichtige Bezugswissenschaften kennen, erfahren mehr über die aktuellen sprach- und bildungspolitischen Rahmenbedingungen und setzen sich mit verschiedenen Konzepten und Methoden des Russisch- und Polnischunterrichts auseinander.

Mo 16-18      **Texte im Russischunterricht**

4015117      Vira Makovska, LA, R. 20

Mit welchen Texten arbeitet man als Lehrer? Welche Texte werden im Schulunterricht verwendet, nach welchen Kriterien werden sie ausgesucht und welche Prinzipien liegen einer Textarbeit zugrunde. In diesem Seminar werden wir uns theoretisch mit verschiedenen Textarten auseinandersetzen und sie in didaktischer Hinsicht analysieren. Die Teilnehmer des

Seminars erarbeiten eine Unterrichtsstunde (Arbeit mit bestimmten Texten/einer bestimmten Textart) und führen sie in der Schule durch.

Dieser Kurs ist ein Teil des dritten fachdidaktischen Moduls Sprach- und Literaturdidaktik.

n.V.            **Schulpraktische Übung für das nichtmodularisierte Lehramt**  
(max. 5 Pers.)

4015119        Vira Makovska, LA, R. n.V.

Die konkreten Klassen und Zeiten (Unterrichtsstunden) können aus schulorganisatorischen Gründen erst zu Beginn des neuen Semesters bekannt gegeben werden.

Anmeldung zum Seminar an: [vira.makovska@uni-greifswald.de](mailto:vira.makovska@uni-greifswald.de)

BLOCK        **Begleitseminar zum Hauptpraktikum**

4015121        Vira Makovska, R. 21

Dieses Seminar ist als eine Begleitveranstaltung zum Hauptpraktikum konzipiert. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden unsere Lehramtsstudenten auf das Praktikum und die fachspezifische Praktikumsaufgabe vorbereitet. Die Studierenden profitieren von der fachlichen Begleitung und kollektiven Besprechung während des Praktikums. In einer Blockveranstaltung am Ende des Semesters wird das Praktikum durch eine Präsentation der Forschungsaufgaben sowie eine Reflexion der gesammelten Erfahrung ausgewertet.

Unsere erste Blockveranstaltung findet am 18.11.2016, 10.00-14.00 Uhr, Raum 21 statt.

Anmeldung unter: [makovska@uni-greifswald.de](mailto:makovska@uni-greifswald.de)

# SPRACHKOMMUNIKATION

Bitte beachten Sie, dass die Sprachmodule in der Regel über zwei Semester konzipiert sind und jeweils erst danach abgeschlossen werden.

## POLNISCH

### Modul Sprachpraxis Ia: B.A., LA, M.A., GS, Polonicum

Mo 12-14     **Grammatische Übungen**

4015123     Marek Fiałek, R. 21

*und*

Di 12-13     **Lektüre/Textproduktion**

4015125     Marek Fiałek, R. 20

*und*

Mi 10-12     **Konversation**

4015127     Marek Fiałek, R. 12

Der Grundkurs wendet sich an alle Studierenden ohne Vorkenntnisse. Im grammatischen Bereich werden die einfachen Konjugationen sowie die Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular eingeführt. Im lexikalischen Bereich sollen Textarbeiten und Wortschatz an einigen ausgewählten Themen geübt werden.

Literatur:

Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1. Kraków 2006.

Stempek, Iwona. Polski. Krok po kroku. Kraków 2013.

Kotyczka, J. Kurze polnische Sprachlehre. Berlin 1976.

Zusätzliche Literatur wird in Kopien ausgehändigt.

### Modul Sprachpraxis IIa: B.A., LA, M.A., GS, Polonicum

Mo 16-18     **Konversation**

4015129     Marek Fiałek, R. 21

Gespräche erweitern unseren Wortschatz und trainieren Fertigkeiten in der mündlichen polnischen Kommunikation.

Literatur:

Wird in Kopien ausgehändigt.

*und*

Di 10-12     **Grammatische Übungen**

4015131     Marek Fiałek, R. 20

Wir festigen die im Basismodul Sprachpraxis I erworbenen Kenntnisse, vertiefen die Deklinationen und Konjugationen. Wir setzen uns mit der Steigerung der Adjektive und Adverbien auseinander.

Literatur:

Krampitz, G.-A., Kornaszewski, M. Polnisch Intensiv. Wiesbaden 1996.  
Małolepsza, M., Szymkiewicz, A. Hurra!!! Po polsku. Bd. 1. Kraków 2006.  
Skibicki, M. Polnische Grammatik. Hamburg 2007.

*und*

Mi 9-10        **Lektüre/Textproduktion**  
4015173        Marek Fiałek, R. 21

### **Modul Sprachpraxis III: B.A., LA, M.A., GS, Polonicum**

Di 8-10        **Grammatische Übungen**  
4015133        Karin Ritthaler-Praefcke, R. 18

Deklinationen der Substantive, Adjektive und Pronomen – auch der Zahlen. Wir setzen uns mit den Adjektiven, Adverbien und der Bildung von Pronomen auseinander.

*und*

Mi 8-9         **Lektüre**  
4015135        Karin Ritthaler-Praefcke, R. 18

*und*

Mi 10-12      **Konversation**  
4015137        Karin Ritthaler-Praefcke, R. 21

Wir lesen kurze polnische Texte aus aktuellen Zeitschriften und sprechen darüber.

Literatur:

Krampitz, G.-A., Kornaszewski, M. Polnisch Intensiv. Wiesbaden 1996.  
Lipińska, E. u.a. Kiedyś wrócisz tu... Kraków 1997.  
Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 2. Kraków 2006.  
Mleczak, Jerzy u.a. Polnisch aktiv. Hamburg 2006.

### **Modul Sprachpraxis IVa:**

Do 10-12      **Polnisch in der Praxis**  
4015139        Karin Ritthaler-Praefcke, B.A., LA, M.A., R. 20

Der Kurs soll die kommunikativen Kompetenzen der Studierenden im Polnischen festigen und erweitern. Durch einen Besuch in einer nahegelegenen Schule sollen sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern, zum Beispiel bei der Suche nach Wortfeldern, der Erklärung der polnischen Grammatik auf spielerische Art, der sprachlichen Bewältigung landeskundlicher Themen - insbesondere für Kinder und Jugendliche, die Polnisch in der Grundschule oder in den Orientierungsstufen zu lernen anfangen.

Lektüre:

Wiśniowski, J. Co to? Potsdam. DPJW 2009.

Fr 8-10            **Übersetzung polnisch-deutsch**  
4015141           Karin Ritthaler-Praefcke, B.A., LA, M.A., GS, Polonicum, R. 20

Wir übersetzen aktuelle Presstexte.

Literatur:

Wird am Anfang des Seminars bekanntgegeben.

## **RUSSISCH**

### **Modul Sprachpraxis Ia**

Di 12-14           **Sprachkurs 1**

**Mi 12-14**           Tatjana Malinski, B.A., LA, M.A, GS, R. 21, 18, 21

Fr 12-14

(14-tägl.)

4015143

Der Kurs ist für Studierende ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen gedacht. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse auf allen Sprachebenen.

Literatur: Lehrbuch Černyšov, S., Černyšova, A. Pojechali. Teil 1.

### **Modul Sprachpraxis IIa**

Di 10-12           **Sprachkurs 2**

Fr 10-12           Tatjana Malinski, B.A., LA, M.A, GS, R. 21, 20

(14-tägl.)

4015145

Der Kurs ist für Teilnehmer mit Kenntnissen A2/B1 gedacht.

Literatur: Lehrbuch Pojechali Teil 2/ 1, Fortsetzung des Kurses I. Erweiterung der grammatischen Kenntnisse, der Lese-, Hör-, und Sprechfertigkeiten, Ausbau des Wortschatzes.

*und*

Mi 12-14           **Grammatik Sprachkurs 2**

4015147           Raija Hauck, B.A., LA, M.A., GS, R. 20

Nomen und Pronomen. Lehrbuch u.a. Chawronina, Schirotschenskaja: Russkij jazyk v upražnenijach. Russisch in Übungen. [ISBN: 978-5883371935].

### **Modul Sprachpraxis III**

Di 14-16           **Sprachkurs 3**

(14-tägl.)

Mi 10-12           Tatjana Malinski, B.A., M.A., LA, GS, R. 18, 20, 20

Do 12-14

4015149

Erweiterung mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeiten. Soziokulturelle Kenntnisse.  
Lektüre.

### **Modul Sprachpraxis IVa**

#### **Do 10-12 Sprachkurs 4**

4015151 Tatjana Malinski, B.A., LA, M.A., GS, R. 21

Textproduktion und Rezeption (Textsorten, Stilistik, Idiomatik).

*und*

#### **Fr 10-11 Grammatik Sprachkurs 4**

4015153 Raija Hauck, B.A., LA, M.A., GS, R. 18

Syntax. Grammatik und Stilistik. Weitere Themen nach Bedarf.

### **Kolloquium Sprachpraxis**

#### **Mi 16-18 Examenskandidaten**

(14-tägl.)

4015155 Tatjana Malinski, LA, M.A., R. 12

Textproduktion und Übersetzung ins Russische.

*und*

#### **Fr 11-12 Textanalyse und Übersetzung**

4015157 Raija Hauck, LA, M.A., R. 18

Textverstehen anspruchsvoller Texte und ihre Übersetzung ins Deutsche.

## **TSCHECHISCH**

### **Modul Sprachpraxis Ia**

#### **Mi 16-18 Sprachkurs 1**

Do 10-12 Raija Hauck, B.A., LA, M.A., GS, R. 20, 18, 18

Fr 8-10

(14-tägl.)

4015159

Sprachkurs für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse.

Lehrbuch: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Modul Sprachpraxis IIa**

#### **Mi 10-12 Sprachkurs 2**

Do 14-16 Raija Hauck, B.A., LA, M.A., GS, R. 18

Fr 8-10

(14-tägl.)

4015161

Erweiterung der Sprachkenntnisse, Voraussetzung Modul Sprachpraxis I bzw. Vorkenntnisse entsprechend A2.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Oberstufe**

Do 16-18      **Tschechisch Oberstufe**

4015163      Raija Hauck, B.A., M.A., GS, R. 18

Übersetzung und kreatives Schreiben. Auch für tschechische Muttersprachler geeignet.

### **UKRAINISCH**

#### **Modul Sprachpraxis Ia**

Di 14-16      **Sprachkurs 1**

Mi 8-10      Vira Makovska, B.A., LA, M.A., GS, Ukrainicum, R. 11, 20, 11

(14-tägl.)

Do 12-14

4015165

Der Kurs ist für Studierende ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen gedacht. In diesem Kurs werden die Grundkenntnisse der ukrainischen Sprache vermittelt.

Auch die Entwicklung der Sprech-, Hör-, Lese-, Schreibkenntnisse zu Alltagsthemen steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

*Die Zeiten des Kurses werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.*

#### **Modul Sprachpraxis IIa**

Di 16-18      **Sprachkurs 2**

Do 10-12      Vira Makovska, B.A., LA, M.A., GS, Ukrainicum, R. 18, 12

4015167

Überblick über das phonetische, morphologische, syntaktische und lexikalische System der ukrainischen Sprache, Lese- und Hörverstehen aktueller Texte aus der ukrainischen Literatur und den Medien, Wiedergabe der Inhalte, mündlicher und schriftlicher Ausdruck von Meinungen, Gefühlen, Beschreibung von Interessensgebieten.

Voraussetzung: abgeschlossener Kurs Ia und Ib oder adäquate Kenntnisse.

### **Oberstufe Ukrainisch**

Mi 8-10      **Ukrainische Kurzfilme**

(14-tägl.)

4015169      Vira Makovska, B.A., LA, M.A., GS, Ukrainicum, R. 20

In diesem Kurs werden wir uns mit einer besonderen Gattung der ukrainischen Filmliteratur beschäftigen: wir analysieren ukrainische Kurzfilme, beschäftigen uns mit ihrer Sprache, Intention, sowie Bildern und analysieren den kulturellen Kontext, in dem sie stehen.

# MODULSTRUKTUREN IN DEN STUDIENGÄNGEN

## B.A. Slawistik

### SPRACHWISSENSCHAFT

#### Basismodul

Fr 10-12      **Einführung in die Sprachwissenschaft für Slawisten** (Vorlesung)  
4015069      Harry Walter, R. 21

*und*

Fr 14-16      **Einführung in die ostslawische Sprachwissenschaft** (Seminar)  
4015071      Tatjana Kurbangulova, R. 21

*oder*

Fr 14-16      **Einführung in die westslawische Sprachwissenschaft** (Seminar)  
4015073      Bernhard Brehmer, R. 20

#### Aufbaumodul I

**Do 16-18**      **Slawische Herkunftssprachen in Deutschland** (Seminar)  
4015085      Bernhard Brehmer, R. 21

*und*

Mo 16-18      **Nominale Kategorien in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015081      Bernhard Brehmer, R. 18

#### Aufbaumodul II

##### Angebot 1:

Di 14-16      **Syntaktische Strukturen des Russischen (in russ. Sprache)** [Seminar]  
4015075      Harry Walter, R. 21

*und*

Mo 10-12      **Neologismen im Russischen vom 18. Jh. bis heute** (Seminar)  
4015077      Harry Walter, R. 20

##### Angebot 2:

Di 12-14      **Russische Dialektologie** (Vorlesung)  
4015083      Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

Mo 12-14      **Die russische Sprache im öffentlichen Diskurs in der Ukraine** (Seminar)  
4015091      Cornelia Mannewitz, R. 18

Angebot 3:

Mo 10-12     **Plansprachen: Pasigraphien** (Seminar)  
4015087     Cornelia Mannewitz, R. 18

*und*

Do 10-12     **Laut und Buchstabe in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015089     Cornelia Mannewitz, R. 11

**LITERATURWISSENSCHAFT**

**Aufbaumodul 1**

Angebot 1:

Do 12-14     **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)  
4015093     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Di 10-12     **„Ale nebála se ničehož“ (Aber sie fürchtete sich nicht) – Zu Hexen,  
Teufeln und Ungeheuern in den slawischen Literaturen** (Seminar)  
4015099     Ute Marggraff, SL III – Audimax

**Aufbaumodul 2**

Angebot 1:

Do 12-14     **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)  
4015093     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mi 16-18     **Moderne multimedial: Russische Literatur und Malerei 1880-1920**  
(Seminar)  
4015095     Klavdia Smola, R. 20

*oder*

**Do 8-10     Westslawische Moderne: Polnische und tschechische Literatur 1890-1920  
(Seminar)**

4015177     Klavdia Smola, R. 18

*oder*

Di 10-12     **Boris Pasternak im Spannungsfeld von Lyrik und Prosa** (Seminar)  
4015097     Ute Marggraff, SL III – Audimax

Angebot 2:

Do 12-14     **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)  
4015093     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mo 12-14     **Theaterkonzepte im Spiegel der Moderne** (Seminar)  
4015105     Ute Marggraff – in Zusammenarbeit mit Tatjana Malinski, SL III – Audimax

*oder*

Di 10-12     **„Ale nebála se ničehož“ (Aber sie fürchtete sich nicht) – Zu Hexen,  
Teufeln und Ungeheuern in den slawischen Literaturen** (Seminar)  
4015099     Ute Marggraff, SL III – Audimax

## **Lehramt (modularisiert)**

### **SPRACHWISSENSCHAFT**

#### **Modul 1 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Fr 10-12     **Einführung in die Sprachwissenschaft für Slawisten** (Vorlesung)  
4015069     Harry Walter, R. 21

*und*

Fr 14-16     **Einführung in die ostslawische Sprachwissenschaft** (Seminar)  
4015071     Tatjana Kurbangulova, R. 21

*oder*

Fr 14-16     **Einführung in die westslawische Sprachwissenschaft** (Seminar)  
4015073     Bernhard Brehmer, R. 20

#### **Modul 8 Sprachwissenschaftliche Aspekte der Gegenwartssprache**

Angebot 1: (Russisch)

Di 14-16     **Syntaktische Strukturen des Russischen (in russ. Sprache)** [Seminar]  
4015075     Harry Walter, R. 21

*und*

Mo 10-12     **Neologismen im Russischen vom 18. Jh. bis heute** (Seminar)  
4015077     Harry Walter, R. 20

Angebot 2: (Russisch)

Di 12-14     **Russische Dialektologie** (Vorlesung)  
4015083     Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

Mo 12-14 **Die russische Sprache im öffentlichen Diskurs in der Ukraine** (Seminar)  
4015091 Cornelia Mannewitz, R. 18

Angebot 3: (Polnisch und Russisch)

**Do 16-18 Slawische Herkunftssprachen in Deutschland** (Seminar)  
4015085 Bernhard Brehmer, R. 21

*und*

Mo 16-18 **Nominale Kategorien in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015081 Bernhard Brehmer, R. 18

Angebot 4: (Polnisch und Russisch)

Mo 10-12 **Plansprachen: Pasigraphien** (Seminar)  
4015087 Cornelia Mannewitz, R. 18

*und*

Do 10-12 **Laut und Buchstabe in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015089 Cornelia Mannewitz, R. 11

### **Kolloquia**

Mo 14-16 **Kolloquium für Examenskandidaten** (Sprachwissenschaft)  
4015079 Harry Walter, R. 20

## **LITERATURWISSENSCHAFT**

### **Aufbaumodul 1**

Angebot 1:

Do 12-14 **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)  
4015093 Klavdia Smola, R. 21

*und*

Do 14-16 **Mutterliebe, Vaternord, Bruderhass und andere Geschichten.**  
**Psychoanalyse und slawische Literaturen** (Seminar)  
4015101 Roman Dubasevych, R. 21

Angebot 2:

Do 12-14 **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)  
4015093 Klavdia Smola, R. 21

*und*

Di 10-12     **„Ale nebála se ničehož“ (Aber sie fürchtete sich nicht) – Zu Hexen, Teufeln und Ungeheuern in den slawischen Literaturen (Seminar)**  
4015099     Ute Marggraff, SL III – Audimax

## **Aufbaumodul 2**

### Angebot 1:

Do 12-14     **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
                  (Vorlesung)  
4015093     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mi 16-18     **Moderne multimedial: Russische Literatur und Malerei 1880-1920**  
                  (Seminar)  
4015095     Klavdia Smola, R. 20

*oder*

**Do 8-10     Westslawische Moderne: Polnische und tschechische Literatur 1890-1920**  
**(Seminar)**

4015177     Klavdia Smola, R. 18

*oder*

Di 10-12     **Boris Pasternak im Spannungsfeld von Lyrik und Prosa (Seminar)**  
4015097     Ute Marggraff, SL III – Audimax

### Angebot 2:

Do 12-14     **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
                  (Vorlesung)  
4015093     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mo 12-14     **Theaterkonzepte im Spiegel der Moderne (Seminar)**  
4015105     Ute Marggraff, SL III – Audimax

## **Kolloquia**

Mi 14-16     **Kolloquium für Examenskandidaten (Literaturwissenschaft)**  
4015175     Ulrike Jekutsch, R. 20

## **Landes- und Kulturstudien für B.A. Slawistik/Lehramt (modularisiert)**

### Landes- und Kulturstudien Polens:

Mi 16-18     **Polnische Geschichte von den Teilungen bis heute (Seminar)**  
4015111     Marek Fiałek, R. 21

*und*

Di 14-16      **"Kinder werden nicht erst Menschen, sie sind es bereits." Zwei polnische  
Ärzte, Humanisten und Lehrende werden zu Kämpfern für die Kinder  
weltweit: Janusz Korczak und Ludwik Rajchman (Seminar)**  
4015113      Karin Ritthaler-Praefcke, R. 20

Landes- und Kulturstudien Russlands:

Mo 12-14      **Theaterkonzepte im Spiegel der Moderne (Seminar)**  
4015105      Ute Marggraff, SL III – Audimax

*und*

n.V.            **Vom Text zum Spiel. (Text)Körper im Raum (Seminar)**  
4015171      Tatjana Malinski, n.V.

*oder*

Di 16-18      **(Post)Imperiale Emotionen als Ursachen der Konflikte in Ost- und  
Mitteleuropa (Seminar)**  
4015107      Roman Dubasevych, R. 21

*oder*

Do 12-14      **Links und Rechts in Russland (Seminar)**  
4015109      Cornelia Mannewitz, R. 18

Landes- und Kulturstudien Tschechiens:

Mi 12-14      **Böhmische Geschichte zwischen Mythos und Realität (Seminar)**  
4015103      Ute Marggraff, SL III – Audimax

*und*

Di 16-18      **(Post)Imperiale Emotionen als Ursachen der Konflikte in Ost- und  
Mitteleuropa (Seminar)**  
4015107      Roman Dubasevych, R. 21

Landes- und Kulturstudien der Ukraine:

Di 16-18      **(Post)Imperiale Emotionen als Ursachen der Konflikte in Ost- und  
Mitteleuropa (Seminar)**  
4015107      Roman Dubasevych, R. 21

*und*

Mo 12-14      **Die russische Sprache im öffentlichen Diskurs in der Ukraine (Seminar)**  
4015091      Cornelia Mannewitz, R. 18

## **M.A. Slawische Philologie**

### **SPRACHWISSENSCHAFT**

#### **Modul 5 Sprachwissenschaft (synchron)**

Angebot 1:

Di 14-16     **Syntaktische Strukturen des Russischen (in russ. Sprache)** [Seminar]  
4015075     Harry Walter, R. 21

*und*

Mo 10-12    **Neologismen im Russischen vom 18. Jh. bis heute** (Seminar)  
4015077     Harry Walter, R. 20

Angebot 2:

**Do 16-18**    **Slawische Herkunftssprachen in Deutschland** (Seminar)  
4015085     Bernhard Brehmer, R. 21

*und*

Mo 16-18    **Nominale Kategorien in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015081     Bernhard Brehmer, R. 18

Angebot 3:

Mo 10-12    **Plansprachen: Pasigraphien** (Seminar)  
4015087     Cornelia Mannewitz, R. 18

*und*

Do 10-12    **Laut und Buchstabe in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015089     Cornelia Mannewitz, R. 11

**Modul 6 Sprachwissenschaft (Soziolinguistik)**

Di 12-14     **Russische Dialektologie** (Vorlesung)  
4015083     Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

Mo 12-14    **Die russische Sprache im öffentlichen Diskurs in der Ukraine** (Seminar)  
4015091     Cornelia Mannewitz, R. 18

**Modul 9 Interkulturelle Kommunikation, Landes- und Kulturstudien**

Do 12-14    **Links und Rechts in Russland** (Seminar)  
4015107     Cornelia Mannewitz, R. 18

**LITERATURWISSENSCHAFT**

**Modul 2 Literaturwissenschaft (Literatur der Gegenwart/Literaturtheorie)**

Do 12-14    **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)  
4015093     Klavia Smola, R. 21

*und*

Do 14-16    **Mutterliebe, Vätermord, Bruderhass und andere Geschichten.**  
**Psychoanalyse und slawische Literaturen** (Seminar)

4015101 Roman Dubasevych, R. 21

*oder*

Mo 12-14 **Theaterkonzepte im Spiegel der Moderne** (Seminar)

4015105 Ute Marggraff, SL III – Audimax

### **Modul 8 Literaturwissenschaft (Komparatistik)**

Do 12-14 **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)

4015093 Klavdia Smola, R. 21

*und*

Mi 16-18 **Moderne multimedial: Russische Literatur und Malerei 1880-1920**  
(Seminar)

4015095 Klavdia Smola, R. 20

*oder*

**Do 8-10 Westslawische Moderne: Polnische und tschechische Literatur 1890-1920**  
**(Seminar)**

4015177 Klavdia Smola, R. 18

*oder*

Di 10-12 **Boris Pasternak im Spannungsfeld von Lyrik und Prosa** (Seminar)

4015097 Ute Marggraff, SL III – Audimax

*oder*

Di 10-12 **„Ale nebála se ničehož“ (Aber sie fürchtete sich nicht) – Zu Hexen,  
Teufeln und Ungeheuern in den slawischen Literaturen** (Seminar)

4015099 Ute Marggraff, SL III – Audimax

### **INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION**

#### **Modul 1**

Mi 12-14 **Böhmische Geschichte zwischen Mythos und Realität** (Seminar)

4015103 Ute Marggraff, SL III – Audimax

*und*

Mo 12-14 **Die russische Sprache im öffentlichen Diskurs in der Ukraine** (Seminar)

4015091 Cornelia Mannewitz, R. 18

*oder*

Di 16-18 **(Post)Imperiale Emotionen als Ursachen der Konflikte in Ost- und  
Mitteleuropa** (Seminar)

4015107 Roman Dubasevych, R. 21

## **Modul 2**

Mo 12-14 **Theaterkonzepte im Spiegel der Moderne** (Seminar)  
4015105 Ute Marggraff, SL III – Audimax

*und*

Mi 16-18 **Moderne multimedial: Russische Literatur und Malerei 1880-1920**  
(Seminar)  
4015095 Klavdia Smola, R. 20

*oder*

Do 14-16 **Mutterliebe, Vatermord, Bruderhass und andere Geschichten.**  
**Psychoanalyse und slawische Literaturen** (Seminar)  
4015101 Roman Dubasevych, R. 21

## **M.A. Sprachliche Vielfalt (LaDy)**

### **Slaw-1**

Fr 10-12 **Einführung in die Sprachwissenschaft für Slawisten** (Vorlesung)  
4015069 Harry Walter, R. 21

*und*

Fr 14-16 **Einführung in die ostslawische Sprachwissenschaft** (Seminar)  
4015071 Tatjana Kurbangulova, R. 21

*oder*

Fr 14-16 **Einführung in die westslawische Sprachwissenschaft** (Seminar)  
4015073 Bernhard Brehmer, R. 20

### **Slaw-4/5**

Do 12-14 **Links und Rechts in Russland** (Seminar)  
4015107 Cornelia Mannewitz, R. 18

*und*

**Sprachkurs Ia** (der jeweiligen Erstsprache)

### **Slaw-6**

Mo 10-12 **Neologismen im Russischen vom 18. Jh. bis heute** (Seminar)  
4015077 Harry Walter, R. 20

### **Slaw-8**

Mo 16-18 **Nominale Kategorien in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015081 Bernhard Brehmer, R. 18

### **Slaw-10 (3 Seminare aus dem unten genannten Angebot)**

Di 12-14 **Russische Dialektologie** (Vorlesung)  
4015083 Bernhard Brehmer, R. 18

- Do 16-18**      **Slawische Herkunftssprachen in Deutschland** (Seminar)  
4015085      Bernhard Brehmer, **R. 21**
- Mo 10-12**      **Plansprachen: Pasigraphien** (Seminar)  
4015087      Cornelia Mannewitz, R. 18
- Do 10-12**      **Laut und Buchstabe in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015089      Cornelia Mannewitz, R. 11
- Mo 12-14**      **Die russische Sprache im öffentlichen Diskurs in der Ukraine** (Seminar)  
4015091      Cornelia Mannewitz, R. 18

## **M.A. Vergleichende Literaturwissenschaft**

Bei Fragen bezüglich der Modulangebote wenden Sie sich bitte an die Studienberatung.

## **M.A. Kultur – Interkulturalität – Literatur**

### **Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität**

- Do 12-14**      **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)  
4015093      Klavdia Smola, R. 21
- und*
- Mi 16-18**      **Moderne multimedial: Russische Literatur und Malerei 1880-1920**  
(Seminar)  
4015095      Klavdia Smola, R. 20

### **Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität**

- Do 12-14**      **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)  
4015093      Klavdia Smola, R. 21
- und*
- Di 10-12**      **Boris Pasternak im Spannungsfeld von Lyrik und Prosa** (Seminar)  
4015097      Ute Marggraff, SL III – Audimax

## GENERAL STUDIES

### 2.1. Slawische Sprachen

#### Bohemistik

##### Grundstufe

Mi 16-18 R. 20

Do 10-12 R. 18

Fr 8-10 R. 18

(14-tägl.)

4015159 Raija Hauck

##### Mittelstufe

Mi 10-12 R. 18

Do 14-16 R. 18

Fr 8-10 R. 18

(14-tägl.)

4015161 Raija Hauck

##### Oberstufe

Do 16-18 R. 18

4015163 Raija Hauck

#### Polonistik

##### Grundstufe

Mo 12-14 **Grammatische Übungen**

4015123 Marek Fiałek, R. 21

Di 12-13 **Lektüre/Textproduktion**

4015125 Marek Fiałek, R. 20

Mi 10-12 **Konversation**

4015127 Marek Fiałek, R. 12

##### Mittelstufe

Mo 16-18 **Konversation**

4015129 Marek Fiałek, R. 21

Di 10-12 **Grammatische Übungen**

4015131 Marek Fiałek, R. 20

Mi 8-9            **Lektüre/Textproduktion**  
4015173        Marek Fiałek, R. 21

### **Oberstufe**

Di 8-10         **Grammatische Übungen**  
4015133        Karin Ritthaler-Praefcke, R. 18

Mi 8-9            **Lektüre**  
4015135        Karin Ritthaler-Praefcke, R. 18

Mi 10-12        **Konversation**  
4015137        Karin Ritthaler-Praefcke, R. 21

Fr 8-10          **Übersetzung polnisch-deutsch**  
4015141        Karin Ritthaler-Praefcke, R. 20

### **Russistik**

#### **Grundstufe**

##### **Sprachpraxis I**

Di 12-14        R. 21

Do 10-12       R. 21

Fr 12-14        R. 21

(14-tägl.)

4015143        Tatjana Malinski

#### **Mittelstufe**

##### **Sprachpraxis II**

Di 10-12        R. 21

Fr 10-12        R. 20

(14-tägl.)

4015145        Tatjana Malinski

*und*

Mi 12-14        **Grammatik**  
4015147        Raija Hauck, R. 20

### **Oberstufe**

##### **Sprachpraxis III**

Di 14-16        R. 18

(14-tägl.)

Mi 10-12        R. 20

Do 12-14        R. 20

4015149        Tatjana Malinski

### **Sprachpraxis IV**

Mi 12-14 R. 18  
4015151 Tatjana Malinski

*und*

Fr 10-11 **Grammatik**  
4015153 Raija Hauck, R. 18

### **Ukrainistik**

#### **Grundstufe**

Die 14-16 R. 11  
Mi 8-10 R. 20  
(14-tägl.)  
Do 12-14 R. 11  
4015165 Vira Makovska

#### **Mittelstufe**

Die 16-18 R. 18  
Do 10-12 R. 12  
4015167 Vira Makovska

#### **Oberstufe**

Mi 8-10 **Ukrainische Kurzfilme**  
(14-tägl.)  
4015169 Vira Makovska, R. 20

## **2.2. Kulturkompetenzen – Kulturkomparatistik Osteuropa (synchron)**

### **Bohemistik**

Mi 12-14 **Böhmische Geschichte zwischen Mythos und Realität** (Seminar)  
4015103 Ute Marggraff, SL III – Audimax

*und*

Di 12-14 **„Ale nebála se ničehož“ (Aber sie fürchtete sich nicht) – Zu Hexen,  
Teufeln und Ungeheuern in den slawischen Literaturen**  
4015099 Ute Marggraff, SL III – Audimax

*oder*

Mo 12-14 **Theaterkonzepte im Spiegel der Moderne** (Seminar)  
4015105 Ute Marggraff, SL III – Audimax

## Polonistik

### Modul 1

Mi 16-18  
4015111 **Polnische Geschichte von den Teilungen bis heute** (Seminar)  
Marek Fiałek, R. 21

*und*

Di 14-16  
4015113 **"Kinder werden nicht erst Menschen, sie sind es bereits." Zwei polnische Ärzte, Humanisten und Lehrende werden zu Kämpfern für die Kinder weltweit: Janusz Korczak und Ludwik Rajchman** (Seminar)  
Karin Ritthaler-Praefcke, R. 20

### Modul 2

Di 16-18  
4015107 **(Post)Imperiale Emotionen als Ursachen der Konflikte in Ost- und Mitteleuropa** (Seminar)  
Roman Dubasevych, R. 21

*und*

Mo 12-14  
4015105 **Theaterkonzepte im Spiegel der Moderne** (Seminar)  
Ute Marggraff, SL III – Audimax

*oder*

Di 12-14  
4015099 **„Ale nebála se ničehož“ (Aber sie fürchtete sich nicht) – Zu Hexen, Teufeln und Ungeheuern in den slawischen Literaturen**  
Ute Marggraff, SL III – Audimax

*oder*

Do 14-16  
4015101 **Mutterliebe, Vatermord, Bruderhass und andere Geschichten. Psychoanalyse und slawische Literaturen** (Seminar)  
Roman Dubasevych, R. 21

## Russistik

### Modul 1

Do 16-18  
4015085 **Slawische Herkunftssprachen in Deutschland** (Seminar)  
Bernhard Brehmer, R. 21

*und*

Mo 10-12  
4015087 **Plansprachen: Pasigraphien** (Seminar)  
Cornelia Mannewitz, R. 18

*oder*

Mo 12-14  
4015091 **Die russische Sprache im öffentlichen Diskurs in der Ukraine** (Seminar)  
Cornelia Mannewitz, R. 18

## **Modul 2**

Di 16-18 **(Post)Imperiale Emotionen als Ursachen der Konflikte in Ost- und Mitteleuropa** (Seminar)

4015107 Roman Dubasevych, R. 21

*und*

Di 10-12 **Boris Pasternak im Spannungsfeld von Lyrik und Prosa** (Seminar)

4015097 Ute Marggraff, SL III – Audimax

*oder*

Mo 12-14 **Theaterkonzepte im Spiegel der Moderne** (Seminar)

4015105 Ute Marggraff, SL III – Audimax

*oder*

Di 12-14 **„Ale nebála se ničehož“ (Aber sie fürchtete sich nicht) – Zu Hexen, Teufeln und Ungeheuern in den slawischen Literaturen**

4015099 Ute Marggraff, SL III – Audimax

*oder*

Do 14-16 **Mutterliebe, Vatemord, Bruderhass und andere Geschichten. Psychoanalyse und slawische Literaturen** (Seminar)

4015101 Roman Dubasevych, R. 21

## **Ukrainistik**

Mo 12-14 **Die russische Sprache im öffentlichen Diskurs in der Ukraine** (Seminar)

4015091 Cornelia Mannewitz, R. 18

*und*

Di 16-18 **(Post)Imperiale Emotionen als Ursachen der Konflikte in Ost- und Mitteleuropa** (Seminar)

4015107 Roman Dubasevych, R. 21

## **POLONICUM**

### **Sprachwissenschaft Polonicum**

Fr 14-16 **Einführung in die westslawische Sprachwissenschaft** (Seminar)

4015073 Bernhard Brehmer, R. 20

*und*

Mo 14-16 **Nominale Kategorien in den slawischen Sprachen** (Seminar)

4015081 Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

Do 10-12     **Laut und Buchstabe in den slawischen Sprachen** (Seminar)  
4015089     Cornelia Mannewitz, R. 18

### **Literaturwissenschaft Polonicum**

Do 12-14     **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)  
4015093     Klavdia Smola, R. 21

*und*

**Do 8-10     Westslawische Moderne: Polnische und tschechische Literatur 1890-1920**  
**(Seminar)**

4015177     Klavdia Smola, R. 18

*und*

Do 14-16     **Mutterliebe, Vaternord, Bruderhass und andere Geschichten.**  
**Psychoanalyse und slawische Literaturen** (Seminar)

4015101     Roman Dubasevych, R. 21

### **Landes- und Kulturstudien Polonicum**

Di 16-18     **(Post)Imperiale Emotionen als Ursachen der Konflikte in Ost- und**  
**Mitteleuropa** (Seminar)

4015107     Roman Dubasevych, R. 21

*und*

Mi 16-18     **Polnische Geschichte von den Teilungen bis heute** (Seminar)

4015111     Marek Fiałek, R. 21

*und*

Di 14-16     **"Kinder werden nicht erst Menschen, sie sind es bereits." Zwei polnische**  
**Ärzte, Humanisten und Lehrende werden zu Kämpfern für die Kinder**  
**weltweit: Janusz Korczak und Ludwik Rajchman** (Seminar)

4015113     Karin Ritthaler-Praefcke, R. 20

### **Sprachkurse Polonicum**

#### **Grundstufe**

Mo 12-14     **Grammatische Übungen**

4015123     Marek Fiałek, R. 21

*und*

Di 12-13     **Lektüre/Textproduktion**

4015125     Marek Fiałek, R. 20

*und*

Mi 10-12     **Konversation**

4015127 Marek Fiałek, R. 12

### **Mittelstufe**

Mo 16-18 **Konversation**

4015129 Marek Fiałek, R. 21

*und*

Di 10-12 **Grammatische Übungen**

4015131 Marek Fiałek, R. 20

*und*

Mi 9-10 **Lektüre/Textproduktion**

4015173 Marek Fiałek, R. 21

### **Oberstufe**

Di 8-10 **Grammatische Übungen**

4015133 Karin Ritthaler-Praefcke, R. 18

*und*

Mi 8-9 **Lektüre**

4015135 Karin Ritthaler-Praefcke, R. 18

*und*

Mi 10-12 **Konversation**

4015137 Karin Ritthaler-Praefcke, R. 21

*und*

Fr 8-10 **Übersetzung polnisch-deutsch**

4015141 Karin Ritthaler-Praefcke, R. 20

## **UKRAINICUM**

### **Sprachwissenschaft Ukrainicum**

Fr 14-16 **Einführung in die ostslawische Sprachwissenschaft** (Seminar)

4015071 Tatjana Kurbangulova, R. 21

*und*

Mo 14-16 **Nominale Kategorien in den slawischen Sprachen** (Seminar)

4015081 Bernhard Brehmer, R. 18

*und*

Do 10-12 **Laut und Buchstabe in den slawischen Sprachen** (Seminar)

4015089 Cornelia Mannewitz, R. 18

## **Literaturwissenschaft Ukrainicum**

Do 12-14     **Moderne: Postrealistische Formationen in den slawischen Literaturen**  
(Vorlesung)

4015093     Klavdia Smola, R. 21

*und*

Do 14-16     **Mutterliebe, Vaternord, Bruderhass und andere Geschichten.**  
**Psychoanalyse und slawische Literaturen** (Seminar)

4015101     Roman Dubasevych, R. 21

## **Landes- und Kulturstudien Ukrainicum**

Di 16-18     **(Post)Imperiale Emotionen als Ursachen der Konflikte in Ost- und**  
**Mitteleuropa** (Seminar)

4015107     Roman Dubasevych, R. 21

*und*

Mo 12-14     **Die russische Sprache im öffentlichen Diskurs in der Ukraine** (Seminar)

4015091     Cornelia Mannewitz, R. 18

## **Sprachkurse Ukrainicum**

### **Grundstufe**

Die 14-16     R. 11

Mi 8-10       R. 20

(14-tägl.)

Do 12-14     R. 11

4015165     Vira Makovska

### **Mittelstufe**

Die 16-18     R. 18

Do 10-12     R. 12

4015167     Vira Makovska

### **Oberstufe**

Mi 8-10       **Ukrainische Kurzfilme**

(14-tägl.)

4015169     Vira Makovska, R. 20